

Jüdische Familien und ihre Wohnhäuser in Roth

Familie Bergenstein

»Levis«

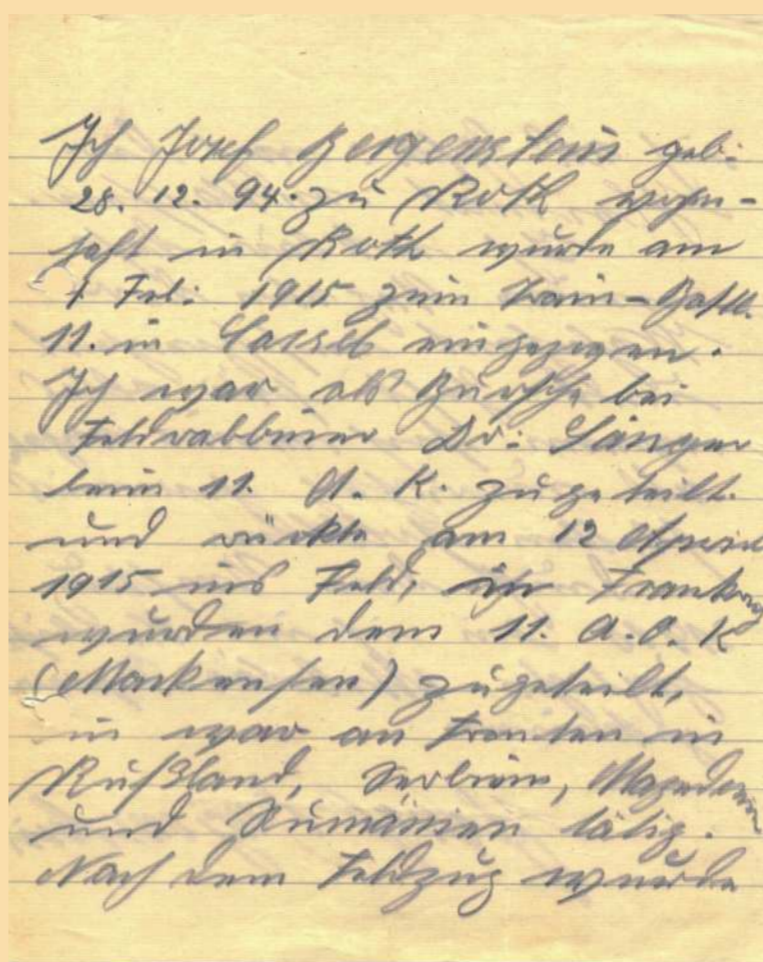


Goldine, Heinz und Kurt Bergenstein, um 1939

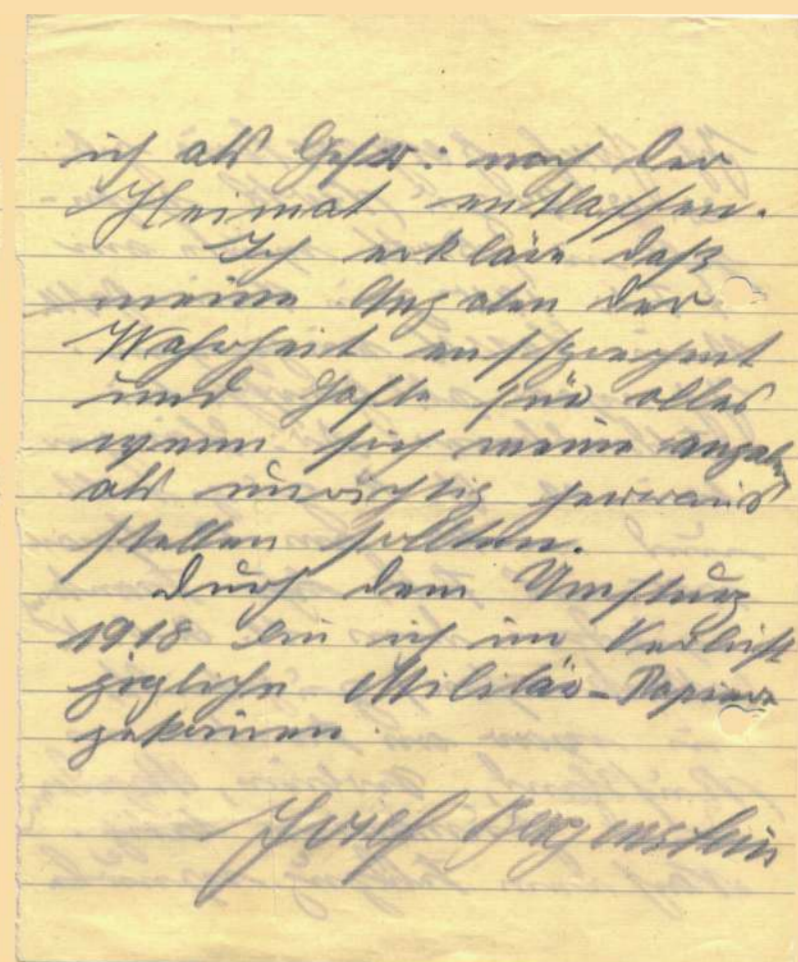
Josef Bergenstein (*1894) heiratete Klara Nathan (*1901) 1921 in Lohra, dem Heimatort der Braut. Sie lebten im Elternhaus Josef Bergensteins, dem Anwesen Lahntalstr. 26. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor, die Söhne Heinz (*1922) und Kurt (*1928). Gemeinsam mit ihren Eltern wurden sie im Dezember 1941 ins Ghetto Riga deportiert. Klara und die Söhne Heinz und Kurt sind letztmals 1944 in Stutthof nachweisbar, Josef danach noch einmal im März 1945 in Lauenburg in Pommern.

Alle Familienmitglieder sind dennoch unter bisher ungeklärten Umständen umgebracht worden.

Goldine Bergenstein (*1859), geb. Spier, lebte nach dem Tod ihres Mannes Levi weiterhin bei der Familie ihres Sohnes, bis ihr gesundheitlicher Zustand es Ende 1940 erforderlich machte, dass sie nach Frankfurt ins Altersheim zog. Dort starb sie am 26. Januar 1942.



»Ich Josef Bergenstein geb. 28.12.94 zu Roth wohnhaft in Roth wurde am 4. Feb. 1915 zum Train-Batll.11 in Cassel eingezogen. Ich war als Bursche bei Feldrabbiner Dr. Sänger beim 11. A.K. zugeteilt und rückte am 12. April 1915 ins Feld, in Frankreich wurden dem 11. A.O.K. (Mackensen) zugeteilt, u. war an Fronten in Rußland, Serbien, Mazedonien und Rumänien tätig. Nach dem Feldzug wurde



Handschrift J. Bergenstein

ich als Gefr. Nach der Heimat entlassen. Ich erkläre daß meine Angaben der Wahrheit entsprechen und hatte für alles wenn sich meine Angaben als unrichtig herausstellen sollten. Durch den Umsturz 1918 bin ich im Verlust jegliche Militär-Papiere gekommen.

Josef Bergenstein«



Hochzeitsfoto der Bergensteins



Weltkriegsurkunde Joseph Bergenstein